

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

KR-Nr. 54/2008

Sitzung vom 23. April 2008

603. Anfrage (Auslastung und Bedarf an Turnhallen im Hochschulgebiet)

Kantonsrätin Eva Torp, Hedingen, und Kantonsrat Bernhard Egg, Elgg, haben am 4. Februar 2008 folgende Anfrage eingereicht:

Im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau des Kunsthhauses werden die beiden Turnhallen am Heimplatz wegfallen. Zu diesem Thema konnte man im Tages-Anzeiger vom Montag, 21. Januar 2008, lesen:

«Hochschulviertel: Turnunterricht gefährdet. Der Notstand droht. Nur mit Hängen und Würgen können die Mittelschulen rund um den Pfauen ihre obligatorischen Sportstunden durchführen.»

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wurde der Bedarf an Turnhallen um den Pfauen untersucht? Wann wurde diese Bedarfsanalyse durchgeführt? Mit welchen Resultaten?
2. Gibt es eine Aufstellung der Auslastung folgender Turnhallen: Kantonsschule Hottingen, Stadelhofen und Hohe Promenade? Wie wird sich diese voraussichtlich entwickeln?
3. Gibt es einen Bedarf, zusätzliche Hallen/Sportstätten zu erstellen, und wo können sie erstellt werden (Gloriabau, Fluntern u. Ä.)?
4. Wie gross ist bei den Benützenden der Anteil an Schülerinnen und Schülern der Kantonsschulen, an externen Schülerinnen und Schülern und an Angehörigen von Sportvereinen?
5. Kann nach dem Abbruch der Sporteinrichtungen an der Rämistrasse der ausreichende Sportunterricht an den Kantonsschulen inskünftig und längerfristig garantiert werden?
6. Gibt es Turnhallen mit freier Kapazität im Gebiet um den Pfauen oder müssen die Schülerinnen und Schüler mit langen Wegstrecken zu ihrem Turnunterricht rechnen?

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

1. Die Anfrage Eva Torp, Hedingen, und Bernhard Egg, Elgg, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Bildungsdirektion hat zusammen mit den Schulleitungen der Kantonsschulen Rämibühl, Hottingen, Hohe Promenade und Stadelhofen den vorhandenen Raum an Turnhallen im Einzugsgebiet dieser Schulen erhoben. Diese Analyse hat im Sommer 2007 ergeben, dass auch ohne die beiden Turnhallen am Heimplatz genügend Hallen zur Durchführung des obligatorischen Sportunterrichts zur Verfügung stehen. An Stelle der beiden Turnhallen, die mit der Erweiterung des Kunsthauses aufgehoben werden, können die betroffenen Schulen die nahe gelegene Doppelturnhalle des Bildungszentrums für Erwachsene (vormals Kantonsschule Riesbach) nutzen.

Zu Frage 2:

Gemäss einer Erhebung der Bildungsdirektion werden die Turnhallen der Kantonsschulen Hottingen, Stadelhofen und Hohe Promenade wie folgt ausgelastet:

- Hottingen: Turnhalle 108%
- Stadelhofen und Hohe Promenade: Turnhallen 120%

Die Erhebung geht davon aus, dass acht Lektionen à 45 Minuten einer 100%igen Belegung entsprechen. Während Schulzimmer nach Möglichkeit nur während acht Lektionen belegt werden, damit sie den Schülerinnen und Schülern beispielsweise auch für Gruppenarbeiten zur Verfügung stehen, können Turnhallen bis zu 135% belegt werden. Die dargelegten Auslastungen der einzelnen Turnhallen zeigen auf, dass diese zwar intensiv genutzt werden, deren Kapazitätsgrenze jedoch noch nicht erreicht ist.

Zu Frage 3:

Zusätzliche Turnhallen sind aus heutiger Sicht im Hochschulquartier auch längerfristig nicht nötig.

Zu Frage 4:

Die Turnhallen der Kantonsschulen werden tagsüber von 7.30 bis 17.30 Uhr ausschliesslich von den Schülerinnen und Schülern der jeweiligen Schule genutzt. Danach stehen sie Sportvereinen zur Verfügung, wobei die vier Turnhallen an der Rämistrasse 80 täglich vom Akademischen Sportverband Zürich (ASVZ) genutzt werden. Die Anzahl der externen Nutzenden der Turnhallen wird nicht erfasst.

Zu Frage 5:

Es ist geplant, die vier Turnhallen an der Rämistrasse nicht ersatzlos abzubauen, sondern im Gebiet des Hochschulquartiers zu ersetzen. Dadurch ist der Sportunterricht an den betroffenen Kantonsschulen auch langfristig gewährleistet.

Zu Frage 6:

Im Wintersemester 2009/10 wird der ASVZ die neuen Sportanlagen auf dem Höggerberg beziehen. Dadurch wird die Auslastung der Dreifachhalle an der Polyterrasse erheblich abnehmen, sodass diese den Kantonsschulen Rämibühl, Hottingen, Hohe Promenade und Stadelhofen zusätzlich zur Verfügung gestellt werden kann.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Bildungsdirektion.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

Husi